

**August Lafontaine: *Die Gefahren der grossen Welt oder Bertha von Waldeck*
(1811)**

Im zweiten Teil des Briefromans tritt eine polnische Generalsgattin auf, die sich beleidigt glaubt und aus Rache die Beziehungen der edlen Liebenden – darunter die Titelheldin, ihr „altritterlicher“ Bruder und die von ihm geliebte Sophie – zeitweise zu verwirren sucht. Dass ihr das nicht gelingen wird, wird bereits aus dem Schluss ihres Briefes deutlich.

Was macht denn Sophie, die getreue Banise des stolzen Ritters? Manches Mahl sollte man sich an ihre Stelle wünschen, so schnell ändert sich alles in unserer Welt, während ihre fest steht, wie der Angelstern. Aber Leben ist besser als Träumen, und sey der Traum noch so lebendig!

August Lafontaine: *Die Gefahren der grossen Welt oder Bertha von Waldeck*. Zweyter Theil. Berlin 1811, S. 120.